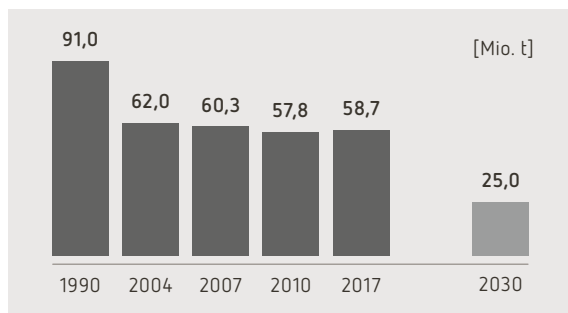


CO₂-Emissionen senken

| | | |
|---|------|---------|
| Reduzierung CO ₂ -Emissionen (Veränderungen zum Jahr 1990) | 2017 | -35,5 % |
| | 2030 | -72,0 % |

Zentraler Indikator für den Klimaschutz ist die Entwicklung der energiebedingten CO₂-Emissionen. Sie entstehen bei der Verbrennung von Kohle, Gas und Mineralöl. Nachdem die Emissionen bis 2010 stetig sanken, stieg deren Menge in Brandenburg danach wieder leicht an. Das liegt daran, dass zur Stromerzeugung in konventionellen Kraftwerken verstärkt Braunkohle eingesetzt wird. Der Anteil Brandenburgs an den energiebedingten CO₂-Emissionen Deutschlands beträgt 7,9 %.

Energiebedingte CO₂-Emissionen



Der Monitoringbericht

Das Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg prüft regelmäßig, wie weit die Energiestrategie des Landes Brandenburg bereits umgesetzt wurde. Dafür wurden Indikatoren entwickelt, die beispielsweise die Entwicklung des Energieverbrauchs sowie der Erneuerbaren Energien verfolgen. Inhaltliche Unterstützung erfolgte durch das Landesamt für Umwelt (LfU).

Der 9. Monitoringbericht dokumentiert den Stand anhand der aktuell verfügbaren Daten für das Berichtsjahr 2017 bzw. vorläufige Werte (Redaktionsschluss: Juni 2019).

Den ausführlichen Bericht finden Sie im Internet:
energie.wfbb.de/de/Energiestrategie-2030/Monitoring

WFBB ENERGIE Energieagentur des Landes Brandenburg

Die Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH ist Trägerin der landeseigenen Energieagentur. Das Team WFBB Energie berät Unternehmen und Kommunen im Land Brandenburg zu allen Fragen der Energieeffizienz und zum Einsatz Erneuerbarer Energien.

Die Initialberatungen durch die Fachingenieure des Teams WFBB Energie sind individuell, unabhängig und kostenfrei. Im Zusammenhang mit der Energieberatung wird zu den relevanten Fördermöglichkeiten des Landes und des Bundes informiert und beraten.

Für Kommunen bietet WFBB Energie einen besonderen Service: Aus der Energiedatenbank Brandenburg erhalten alle Gemeinden, Ämter und Landkreise jährlich kostenfrei einen Energiesteckbrief.

WFBB Energie ist Anlauf- und Koordinierungsstelle E-mobiles Brandenburg (AK EMO) und Beratungsstelle für Erneuerbare Energien.

Als Energieagentur ist WFBB Energie zudem eng in die Umsetzung der Energiestrategie des Landes eingebunden, hat dazu 2010 ein Monitoring aufgebaut und dieses seitdem kontinuierlich fortgeführt.

Energieallianz Brandenburg

WFBB Energie koordiniert die Energieallianz Brandenburg, die Plattform von Verbänden und Unternehmen zur Unterstützung der Umsetzung der Energiestrategie des Landes.



BRANDENBURG – LAND DER ENERGIEWENDE

Daten und Fakten aus dem 9. Monitoringbericht zur Energiestrategie 2030

energie.wfbb.de

Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH

Team WFBB Energie
Babelsberger Straße 21, 14473 Potsdam

Tel. 0331 - 730 61-410
energie@wfbb.de
energie.wfbb.de



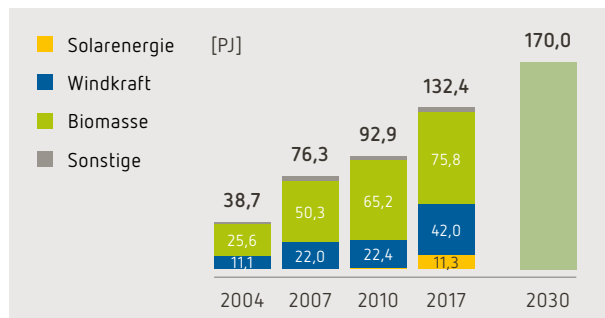
ENERGIESTRATEGIE 2030

Die brandenburgische Landesregierung hat mit der Energiestrategie 2030 die energiepolitischen Leitlinien und dazugehörigen Maßnahmen beschlossen, um den Herausforderungen aus dem globalen Klimawandel und der Ressourcenknappheit aktiv und vorausschauend zu begegnen. Im Vordergrund stehen Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Energiesparen und CO₂-Emissionen. Die Energiestrategie 2030 orientiert sich an Umwelt- und Klimaverträglichkeit, Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit sowie Akzeptanz und Beteiligungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger.

Anteil der Erneuerbaren Energien erhöhen

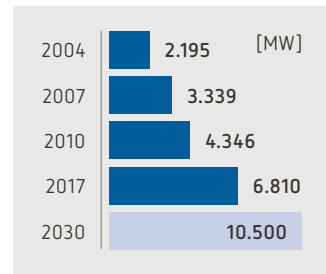


Die Erneuerbaren Energien tragen immer stärker zur Erzeugung von Strom, Wärme und Kraftstoffen bei. Ihr Anteil am Primärenergieverbrauch betrug 2017 fast 20 %. Damit ist das Ziel der Energiestrategie in diesem Punkt etwa zu zwei Drittel erreicht. Primärenergie ist der umfassendste Indikator für Erzeugung und Verbrauch. Sie beinhaltet auch jene Energie, die bei der Umwandlung von Kohle, Gas und Öl zu Endenergie in Kraftwerken oder Raffinerien verloren geht.



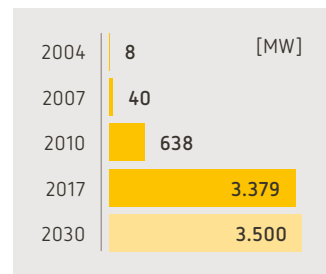
Biomasse ist in Brandenburg ein wichtiger Energieträger mit vielen verschiedenen Anwendungsfällen, insbesondere zur Wärmeengewinnung. Bei der Stromerzeugung hat die Windkraft die stärkste Stellung. Die Solarenergie, insbesondere die Photovoltaik, spielt erst seit 2010 eine signifikante Rolle bei der Energiebereitstellung aus Erneuerbaren Energien.

Windkraftanlagen – Installierte elektrische Leistung



Für die betrachteten Jahre ist ein stetiger Zuwachs bei der installierten Leistung von Windkraftanlagen zu verzeichnen. Der Zielwert für 2030 kann erreicht werden.

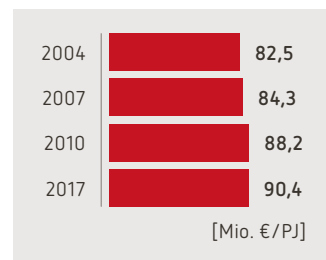
Photovoltaikanlagen – Installierte elektrische Leistung



Die Leistung der installierten Photovoltaikanlagen hat sich 2017 im Vergleich der dargestellten Jahre sehr gut entwickelt. Damit kann auch dieser Zielwert erreicht werden.

Energieeffizienz steigern und -verbrauch reduzieren

Energieproduktivität



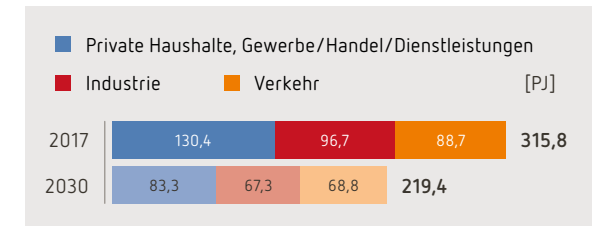
Die Energieproduktivität ist gesamtwirtschaftlich der wichtigste Indikator für den effizienten Einsatz von Energie. Sie gibt an, wie viel Wertschöpfung mit Hilfe einer Einheit Energie erzielt werden kann. Dafür wird das Bruttoinlandsprodukt durch den Primärenergieverbrauch geteilt. Im Verlauf der letzten Jahre konnte eine leichte Steigerung der Energieproduktivität erreicht werden, d. h. für die Produktion einer Einheit Wirtschaftsleistung wird zunehmend weniger Primärenergie benötigt.

Die Energieproduktivität ist gesamtwirtschaftlich der wichtigste Indikator für den effizienten Einsatz von Energie. Sie gibt an, wie viel Wertschöpfung mit Hilfe einer Einheit Energie erzielt werden kann. Dafür wird das Bruttoinlandsprodukt durch den Primärenergieverbrauch geteilt. Im Verlauf der letzten Jahre konnte eine leichte Steigerung der Energieproduktivität erreicht werden, d. h. für die Produktion einer Einheit Wirtschaftsleistung wird zunehmend weniger Primärenergie benötigt.



Beim Endenergieverbrauch konnten in den letzten Jahren die für die Zielerreichung anzustrebenden Reduzierungen noch nicht erreicht werden. Die Werte für 2017 liegen über dem Niveau von 2004. Damit sind in den nächsten Jahren in allen Sektoren erhebliche Anstrengungen erforderlich.

Endenergieverbrauch nach Sektoren



Endenergieverbrauch nach Anwendungszwecken

Die Grafik verdeutlicht, welche Bereiche für das Energiesparen adressiert werden müssen. Über die Hälfte der Energie wird bei der Wärmeerzeugung zum Heizen und für Prozesse vor allem in der Industrie verbraucht. Knapp ein Drittel nutzt der Verkehrssektor. Mechanische Energie für Antriebe und sonstige Anwendungen wie Beleuchtung haben einen geringeren Anteil am Endenergieverbrauch.

